

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

194 (18.7.1891)

Beilage zu Nr. 194 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 18. Juli 1891.

Nr. 272. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat Juni 1891.

Stationen	Luftdruck in mm										Lufttemperatur in Celsiusgraden.															
	Höhe über dem Meeresspiegel	Höchster					Niedrigster					Monatsmittel	Wahres Monatsmittel	Mittl. Maximum	Mittl. Minimum	Mittl. Mittel	Maximum und Minimum	Mittl. der Schwankung	Fünftägige Temperaturmittel							
		Dat.		mm			Dat.		mm										7 Uhr M.		3 Uhr N.		9 Uhr N.		Höchste	Niedrigste
	Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	mm				

Niederschlag.

Stationen	Flussgebiet	Höhe der Aufgangsfläche über dem Meer. (Normal-Null)	Monatssumme	Maximum eines Tages	Tage mit						Stationen	Flussgebiet	Höhe der Aufgangsfläche über dem Meer. (Normal-Null)	Monatssumme	Maximum eines Tages	Tage mit					
					Niederschlag über dem Meer.	Regel	Thau	Reif	Schneeflocken	Niederschlag über dem Meer.						Regel	Thau	Reif	Schneeflocken		

Wasserstände an den Rheinegeln in Meter:

Datum	Konstanz	Waldshut	Basel	St. Blasien	Rehl	Wagen	Mannheim
1.	3.78	2.90	1.86	3.15	3.29	4.63	4.67
2.	3.78	2.92	1.85	3.16	3.23	4.52	4.56
3.	3.78	3.00	1.98	3.30	3.30	4.53	4.46
4.	3.79	2.95	1.95	3.25	3.37	4.75	4.55
5.	3.79	2.96	1.93	3.22	3.34	4.74	4.71
6.	3.81	2.96	1.93	3.22	3.31	4.67	4.72
7.	3.82	3.03	2.06	3.32	3.32	4.69	4.67
8.	3.87	3.13	2.30	3.51	3.46	4.83	4.66
9.	3.97	3.32	2.48	3.50	3.68	5.10	4.91
10.	4.02	3.36	2.55	3.98	3.97	5.42	5.28
11.	4.03	3.30	2.40	3.80	3.95	5.66	5.61
12.	4.04	3.35	2.55	3.70	3.82	5.54	5.78
13.	4.02	3.31	2.40	3.74	3.80	5.37	5.68
14.	4.00	3.21	2.29	3.62	3.74	5.33	5.51
15.	3.99	3.15	2.19	3.48	3.62	5.22	5.44
16.	3.98	3.15	2.24	3.49	3.54	5.07	5.32
17.	3.99	3.33	2.36	3.65	3.60	5.06	5.17
18.	3.97	3.20	2.23	3.61	3.67	5.12	5.18
19.	3.93	3.11	2.14	3.43	3.54	5.06	5.23
20.	4.03	3.40	2.29	3.36	3.46	4.91	5.14
21.	4.10	3.72	2.82	4.12	3.72	4.90	5.02
22.	4.11	3.43	2.48	3.82	4.02	5.36	5.16
23.	4.12	3.34	2.40	3.69	3.76	5.38	5.68
24.	4.10	3.27	2.33	3.60	3.67	5.19	5.63
25.	4.09	3.21	2.24	3.54	3.59	5.06	5.42
26.	4.10	3.40	2.41	3.55	3.57	5.04	5.28
27.	4.10	3.32	2.33	3.59	3.68	5.08	5.42
28.	4.10	3.23	2.27	3.53	3.63	5.14	5.44
29.	4.10	3.19	2.19	3.43	3.53	5.05	5.38
30.	4.11	3.16	2.19	3.41	3.48	4.90	5.25
Summe	119.42	96.31	67.44	106.07	107.66	151.32	154.93
Mittel	3.98	3.21	2.25	3.54	3.59	5.04	5.16
Höchst	4.12	3.95	2.97	4.18	4.05	5.66	5.78
Niedrigst	3.78	2.89	1.85	3.14	3.23	4.50	4.45

Stationen	Absolute Feuchtigkeit in mm	Relative Feuchtigkeit in Prozenten				Bewölklung	Mittl. Tage.	Sommerlage (Maximum auf der Höhe über 20 Grad)	Frosttage (Minimum auf der Höhe über 0 Grad)	Windverteilung.											
		Größte		Kleinste						Monatsmittel	Monatsmittel	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Stille	
		Datum.	%	Datum.	%																
		Datum.	%	Datum.	%																

Der Juni war als Ganzes betrachtet etwas zu kühl, viel zu naß und sehr gewitterreich. Die Mittelwerte der Temperaturen, welche sich für einen Sommermonat zwischen ziemlich weiten Grenzen bewegten, blieben um rund 0,5° unter dem langjährigen Durchschnitt; nur auf der Hochfläche der Saar (Donaueschingen und Billingen) erreichten sie diesen völlig. Die Regentmenge,

deren Häufigkeit zu groß war, übertraf, mit Ausnahme der etwas zu trockenen Bodenseegegend, überall, in besonders hohem Grade aber im südlichen Schwarzwald, die normalen. Der Luftdruck enthielt ungefähr den Mittelwerthen. Eine Betrachtung des Witterungsverlaufs der einzelnen Tage läßt den Juni aber noch extremer als ein Vergleich mit den Normalwerthen erscheinen. Die ersten 7 Tage waren in Folge einer sehr unregelmäßigen Luftdruckverteilung, welche meist ein barometrisches Maximum über Nordeuropa zeigte, unbehindert bei Temperaturen, welche um die normalen schwankten; dann aber leitete nördliche Luftzufuhr, welche durch Minima, die sich über Mitteleuropa hinbewegten, bedingt war, einen sehr empfindlichen Wärmegrad ein. Die Tagesmittel der Temperatur, welche von da an bis zum Ende des zweiten Monatsbittels mitunter beträchtlich unter den Mittelwerthen lagen, erreichten ihren tiefsten Stand am 12., nachdem sich der hohe Druck auf den Nordwesten, tiefer dagegen auf den Osten Europas verlegt hatte. Vom 13. an wurde es zwar langsam wärmer, da sich das barometrische Maximum auf Mitteleuropa herinbewegte, doch blieb die Witterung immer noch kühl. In den klaren Nächten vom 12. auf 13. und 13. auf 14. stellten sich selbst in ziemlich tiefen Lagen Reif, in höheren sogar Frost ein. Am 20. hatte sich das Hochdruckgebiet wieder auf Nordeuropa verlegt; da nun dort in Folge der langen Tage die unbehinderte Sonnenstrahlung ziemlich hohe Wärme verursachte, so konnte, als neue Depressionen über den südlichen und dann über den westlichen Theilen Mitteleuropas erschienen, der hierdurch hervorgerufene nördliche Luftstrom bei uns stärkere

Erwärmung bringen. In den letzten drei Tagen, an welchen das Maximum auf dem Festlande selbst lagerte, wurde es bei vollem Sonnenschein blendend heiß; an einigen Stationen wurden selten hohe Tagesmaxima erreicht. Elektrische Entladungen wurden an 21 Tagen beobachtet; die Mehrzahl derselben trifft auf die Tage vom 2. bis 7. und 19. bis 25. Sämmtliche Gewässer zeigen in diesem Monat sehr unruhige Bewegung, aus welcher zwei kleine Anschwellungen — gegen die Mitte und gegen das Ende des Monats hervortreten. Im Allgemeinen hat der Wasserstand sich im Vergleich zum vorigen Monat wieder gehoben. Im Bodensee war auch zu Ende des Monats steigende Bewegung vorhanden, während der Rheint wieder zurückging. Die gemittelten Monatswasserstände liegen meist unter dem 30jährigen Junimittel: bei Konstanz um 0,18, bei Waldshut um 0,10, bei Basel um 0,33, bei Rehl um 0,35, bei Mannheim um 0,26 m. Nur bei Wagen ist das diesjährige Junimittel um 0,14 m größer als der Vergleichswerth. Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 17. Juli.

Das Standesamt bleibt an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Damit ist auch von Seiten der städtischen Behörde ein Schritt zur weiteren Förderung der Sonntagsruhe gethan.

Mannheim, 16. Juli. (Verlegung der Artilleriefabrik und Durchführung der Bismarck-Strasse.) Wegen Erwerbung der Remise und des Kofatenhalls der ehemaligen Dragoner- und jetzigen Artilleriefabrik durch die Stadt behufs Durchführung der Bismarck-Strasse haben zwischen der Generalintendantur der Großh. Civilliste und den beiden Bürgermeistern Bräunig und Klotz hier eingehende Verhandlungen stattgefunden. Es wurde über alle Punkte ein volles Einverständnis erzielt, so daß nunmehr an die Ausarbeitung eines zwischen der Großh. Civilliste und der Stadtgemeinde Mannheim abzuschließenden Vertrages gegangen werden kann, welcher nach der Genehmigung desselben durch das Großh. Finanzministerium dem Bürgerausschuß zur Beschlußfassung unterbreitet werden wird. Die rasche Erledigung dieser wichtigen und für die fernere Entwicklung unserer Stadt bedeutsamen Angelegenheit ist namentlich dem Entgegenkommen der Großh. Civilliste zu danken. Gleichwie diese Angelegenheit nunmehr bald abgeschlossen sein dürfte, so ist auch die weitere auf die Durchführung der Bismarck-Strasse bezügliche Frage, nämlich die Verlegung der Artilleriefabrik auf die über'm Redar befindliche Schafweide soweit gefördert, daß auch in dieser Sache dem Bürgerausschuß sehr bald eine stadtträtliche Vorlage unterbreitet werden wird. Auf Grund der zwischen der Stadtgemeinde und der preussischen Militärverwaltung geführten Verhandlungen hat sich nämlich das preussische Kriegsministerium damit einverstanden erklärt, daß die Artilleriefabrik nebst den dazu gehörigen Stallungen der Stadtgemeinde gegen eine neue von ihr auf der Schafweide zu erbauende Kaserne überlassen werde. Es würde der Stadt hierdurch eine Ausgabe von etwa 900 000 Mark entstehen, ein Opfer, welches zwar sehr bedeutend ist, das aber durch den Nutzen, welcher der Stadt aus der dadurch möglich werdenden Durchführung der Bismarck-Strasse erwächst, vollständig aufgewogen wird. Die Bismarck-Strasse beginnt jetzt in der Zufahrtstraße und wird dann ihren Weg den Schloßplätzen

entlang an dem seinerzeit zu errichtenden Kaiser-Wilhelm-Denkmal vorüber direkt in den Schloßgarten nehmen und eine der schönsten Straßen Mannheims bilden.

Verchiedenes.

Berlin, 15. Juli. (Medizinisches.) Die „Voss“ schreibt: „Der Kultusminister Graf v. Böttich-Trübschler hat, wie wir erfahren, an die Geheimräthe Prof. Dr. Eugen Habn und Graf v. Bergmann die Aufforderung gerichtet, ihm binnen 24 Stunden eine Antwort auf die gegen sie öffentlich erhobenen Anklagen des Affessor Leidig zu ertheilen.“ Affessor Leidig hatte in der „Nationalzeitung“ gegen die genannten Aerzte den Vorwurf erhoben, die Grenzen des ärztlichen Berufs und der ärztlichen Gewalt über die Patienten dadurch überschritten zu haben, daß sie krebserkrankten Patienten an bisher gesunden Körperstellen krebstige Materie eingepflanzt und dadurch in bewusster Weise künstlich bei diesen Patienten neue Krebsherde hervorgezufen hätten.

Berlin, 15. Juli. (Fünftürkische Landwirtschaft) sind vom Landwirtschaftlichen Ministerium in Konstantinopel zu Studienzwecken nach Deutschland geschickt worden. Von diesen Fünf bleiben nur zwei in Berlin. Einer ist nach Halle a. S. an die dortige Hochschule gegangen, während zwei, um die industrielle Seite der Landwirtschaft praktisch kennen zu lernen, nach dem durch Zuercherbereien und verschiedenartige Brennerien bekannten Städtchen Neubaldensleben gereist sind.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 16. Juli. Weizen per Juli 22.50, per Novbr. 21.50, per März 21.50. Roggen per Juli 20.65, per Novbr. 19.60, per März 19.05. Hafer per Juli 16.50, per Nov. 14.05, per März 14.30.

Bremen, 16. Juli. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.30. Still. — Amerikan. Schweinschmalz Wilcox 33 1/2, Armour 33.

Wien, 16. Juli. Weizen per Juli —, per Nov. —, Roggen per Juli 20.55, per Nov. 19.65. Rüböl per 50 kg per Oktober 62.90, per Mai 63.30.

Antwerpen, 16. Juli. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 16 1/2, per Juli 16 1/2, per August 16 1/2, per September-Dezember 16 1/2. Fein. Amerikanisches Schweinschmalz, nicht verzollt, dispon., 30 1/2 Frsch.

Paris, 16. Juli. Rüböl per Juli 73.—, per August 73.50, per Sept.-Dezember 74.75, per Jan.-April 75.75. Weizen per Juli 43.75, per Jan.-April 39.75. Fein. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juli 36.25, per Oktober-Januar 34.30. Schwach. — Mehl, 8 Marques, per Juli 57.80, per August 58.75, per September-Dez. 59.40, per Nov.-Febr. 59.80. Fein. — Weizen per Juli 26.10, per Aug. 26.10, per Sept.-Dezbr. 26.30, per Novbr.-Febr. 26.50. Fein. — Roggen per Juli 17.75, per Aug. 17.25, per Sept.-Dezbr. 17.60, per Nov.-Febr. 17.80. Still. — Talg 64.50. Weiter: bededt.

Neu-York, 15. Juli. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 6.85—7.05, bis in Philadelphia 6.80—7.—. Mehl 4.35, Rother Winterweizen 97 1/2, Mais per August 69 1/2, Zucker fair refm. Mehl 2 1/2, Kaffee fair Rio 19 1/2, nom. Schmalz per Aug. 6.50, Getreidefrucht nach Liverpool 2 1/2, Baumwolle-Zufuhr vom Tage 2 000 B., dto. Zufuhr nach Großbritannien B., dto. Zufuhr nach dem Continent — B., Baumwolle per Oktober 8.15, per November 8.25.

Paris, 16. Juli. (Wochenausweis der Bank von Frankreich) gegen den Status vom 9. Juli. — Aktiva. Barbestand in Gold + 12 383 000 Fr., Barbestand in Silber — 2 947 000 Fr., Portefeuille + 20 931 000 Fr., Borkasse auf Barren + 2 321 000 Fr. Passiva. Banknotenumlauf + 8 170 000 Fr., laufende Rechnungen der Privatbank — 87 136 000 Fr., Guthaben des Staatskassas + 113 149 000 Fr., Zins- und Diskont-erträge 566 000 Fr., Verhältnis des Notenumlaufs zum Barbestand 84.76.

London, 16. Juli. Wochenausweis der Bank von England gegen den Ausweis vom 9. Juli: Totalreserve . . . 15 952 000 Pf. St. — 1 038 000 Pf. St. Notenumlauf . . . 26 466 000 Pf. St. — 55 000 Pf. St. Barvorrath . . . 25 968 000 Pf. St. — 1 092 000 Pf. St. Portefeuille . . . 30 462 000 Pf. St. — 306 000 Pf. St. Privatguthaben . . . 37 152 000 Pf. St. — 650 000 Pf. St. Staatsguthaben . . . 3 495 000 Pf. St. — 701 000 Pf. St. Notenreserve . . . 14 905 000 Pf. St. — 924 000 Pf. St. Regierungsbesicherungen 12 423 000 Pf. St. unverändert. Prozenzverhältnis der Reserve zu den Passiven 39 Prozent, gegen 40 1/2 in voriger Woche. — Clearinghouse-Umsatz 135 Mill., gegen die gleiche Woche des vorigen Jahres 45 Mill. Abnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 16. Juli 1891.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes entries for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank notes.

Bürgerliche Rechtspflege.

Nr. 254.2. Nr. 7673. Wolfach. Gr. Amtsgericht hat heute folgendes Aufsebot

erlassen: Schloffermeister Wilhelm Kraus bed hier befiht auf hiesiger Gemartung, Gemann Nüßingrün, zu Eigentum: 1. Ein am Gewerbetanal liegendes Wallgebäude, 8 qm Grund und Boden mit dem darauf befindlichen Wellbaum sowie dem dazu gehörigen Wasserbad nebst Wasserkrast und entsprechendem Anteil am Gewerbetanal in Gemeinshaft mit Messerschmid Karl Schilling, Strider Karl Gerle und Seiler Zingens Armbruster von hier. 2. 12 qm Grund und Boden in Gemeinshaft mit Strider Karl Gerle, und 3. weitere hiezu gehörige 3 qm Grund und Boden allein. Das Ganze grenzt vorn an den Gewerbetanal, hinten an Stadtmann, einerseits an Weber Matt hier und andererseits an Stadtmann.

Das hierüber keine grundbuchsmäßigen Einträge vorhanden sind, werden auf Antrag des Wilhelm Krausbed von hier alle diejenigen, welche an der beschriebenen Eigenschaft dingliche oder auf einem Stamm- oder Familientag beruhende Rechte beanspruchen, aufgefordert, solche spätestens im Termin vom Mittwoch den 4. November 1891, Vormittags 9 Uhr, anzumelden, widrigenfalls diese Rechte für erloschen erklärt werden.

Wolfach, den 1. Juli 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Häffig.

Bekanntmachung.

Nr. 290. Mannheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Joh. Lud. Dresler, Dresler, in Firma J. E. Dresler in Mannheim soll mit Genehmigung des Gläubigeraussschusses eine Abtheilungsvertheilung von 22 % erfolgen. Dazu sind verfügbar M. 45,260. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegten Verzeichnisse sind zu berücksichtigen M. 718,16 bevorrechtigte und M. 201,548,96 unvorrechtigte Forderungen.

Mannheim, den 15. Juli 1891. Joh. Doppé, Konkursverwalter.

Erbeinweisungen.

Nr. 153.3. Nr. 9985. Mannheim. Gr. Generalstaatskasse in Karlsruhe hat beantragt, den Gr. Fiskus in die Gewähr des Nachlasses der am 7. April 1890 in der Kreisplegeanstalt zu Weinheim verstorbenen Ferdinand B. S.

Schuhmacher Wb., Katharina, geb. Hauser von Mannheim, einzusehen. Diefem Antrag wird entsprochen, wenn nicht binnen vier Wochen Einwendungen hiegegen erhoben werden.

Mannheim, den 6. Juli 1891. Größ. bad. Amtsgericht 4. gez. Morath.

Dies veröffentlicht: Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: C. Wagenmann.

Nr. 198.3. Nr. 7255. Wertheim. Therese geborne Maier von Gamburg hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres am 6. April 1. J. + Ehemannes, Basillus Schlachter von Gamburg, gebeten.

Etwasige Einsprachen sind binnen vier Wochen bei Gr. Amtsgerichte hier geltend zu machen. Wertheim, den 11. Juli 1891. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Keller.

Nr. 299.1. Nr. 34,543. Heidelberg. Die Witwe des Steinbrechers Johann Philipp Greulich von Dilsberg, Katharina, geb. Venz, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Dem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einwendungen dagegen erhoben werden.

Heidelberg, den 11. Juli 1891. Größ. bad. Amtsgericht. gez. Engelberth.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: Braungart.

Nr. 248.2. Nr. 6743. Durlach. Die Witwe des Landwirths Franz Wolf von Jöblingen, Luise, geb. Schwarz, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres + Ehemannes gebeten. Etwasige Einsprachen hiegegen sind binnen vier Wochen dahier geltend zu machen, andernfalls dem Gesuche entsprochen würde.

Durlach, den 11. Juli 1891. Größ. bad. Amtsgericht. gez. Diez.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber Frank.

Nr. 284.1. Nr. 6775. Durlach. Die Witwe des Schmanewirths Johann Eramer, Theresia, geborne Laux von Aue, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Etwasige Einsprachen hiegegen sind binnen vier

Wochen dahier geltend zu machen, andernfalls dem Gesuche entsprochen würde. Durlach, den 13. Juli 1891. Größ. bad. Amtsgericht. gez. Diez.

Dies veröffentlicht: Frank, Gerichtsschreiber.

Nr. 298.1. Nr. 7775. Wolfach. Säger Konrad Armbruster von Wolfach hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses seiner Ehefrau, Agnes, geb. Schmieber, gebeten.

Etwasige Einsprachen dagegen sind binnen 4 Wochen geltend zu machen. Wolfach, den 15. Juli 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Häffig.

Handelsregister-Einträge.

Nr. 224. Nr. 1.34,596. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu Ord. 3. 382 Gef. Reg. Band VI. Firma: „Badische Brauerei“ in Mannheim. Durch die außerordentliche Generalversammlung vom 23. Juni 1891 wurden die §§ 1, 5, 10, 11, 13, 15, 18 und 22 geändert; die §§ 9, 23 und 24 gestrichen, sowie an Stelle des bisherigen § 14, der als § 13 unverändert bleibt, eine weitere Bestimmung eingeschoben.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehört nunmehr auch der Betrieb der, durch die Gesellschaft errichteten pneumatischen Mälzerei. Durch den zwischen Christoph Hofmann und der Badischen Brauerei am 27. Mai 1891 abgeschlossenen Vergleich wurde die in § 5 statuirte Garantiepflicht des Christoph Hofmann beseitigt und tritt an deren Stelle die in dieser Urkunde erwähnte Verbindungsstamme in dem von Christoph Hofmann nach Abzug seines Guthabens an die Gesellschaft zu zahlenden Restbetrag von 120000 Mark. Ein Hundert zwanzig Tausend Mark. — Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren, von dem Aufsichtsrathe mit Stimmenmehrheit zu ernennenden Direktoren, deren Amtsdauer, Befolgung und Thätigkeit vom Aufsichtsrath vertragsmäßig festgelegt wird. Alle Urkunden, Bekanntmachungen und schriftlichen Erklärungen sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit der Firma der letzteren unterzeichnet oder unterstempelt sind und

a. die Unterschrift zweier Direktoren oder

b. diejenige eines Direktors und eines Stellvertreters oder

c. die Unterschrift eines Direktors und eines Procuristen oder

d. diejenige eines Stellvertreters und eines Procuristen oder

e. diejenige zweier Procuristen tragen. Mannheim, den 10. Juli 1891. Größ. Amtsgericht III. Stein.

Nr. 195. Nr. 5402. Eberbach. In die Handelsregister wurde eingetragen: 1. In's Firmenregister: Ju D. 3. 149: Die Firma Hüb Greulich in Eberbach ist als Einzelirma erloschen und auf die Söhne des bisherigen Inhabers, Heinrich Greulich und Ludwig Greulich, übergegangen. 2. In's Gesellschaftsregister: D. 3. 43. Die Firma Hüb Greulich in Eberbach, offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaftsregister sind: 1. Der verheirathete Schneider Ludwig Adolf Greulich in Eberbach. Nach § 5 des Ehevertrages vom 21. Juni 1886 wird jeder Eheheil 20 M. in die Gemeinschaft ein, während alles übrige, gegenwärtige und zukünftige fahrende Vermögen sammt den darauf bestehenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen u. verliedenschaftet wird. 2. Der ledige Schneider Heinrich Hüb Leopold Greulich in Eberbach. Die Gesellschaft hat am 18. Februar 1891 begonnen. Jeder Gesellschaftshaber vertritt dieselbe selbständig. Eberbach, den 23. Juni 1891. Größ. Amtsgericht. Puchelt.

Zwangsvollstreckungen.

I. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Martin Wiesler jung, ledig in Obermünsterthal, die nachbezeichneten Liegenschaften am Samstag dem 8. August 1891, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Obermünsterthal öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird, nämlich: Lg. Nr. 39. 9,17 Ar und 0,82 Ar Hofraibe, sowie 8,62 Ar Hausgarten, neben Reumagen, Krummlinden, Kreisstraße und Konstantin Meyer; auf der Hofraibe steht ein zweistöckiges Wohnhaus Nr. 23 und Gastwirthschaftsgebäude mit d. Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Linde, nebst Keller, Gassen,

zweistöckiger Scheuer, mit Stallung, Schopf und Schweinehallungen, Waschküchen, Sommerwirthschaftshalle und Regeltan, zur. 14500

Lg. Nr. 57. 1 Hektar 7,19 Ar Wiesen im Stollbach. 4000

Summa 18500

Die Steigerungsbedingungen, von denen auf Verlangen Abschrift erteilt wird, liegen in der Zwischengeit in meinem Geschäftszimmer dahier zu Jedermanns Einsicht auf.

Staufen, den 25. Juni 1891. Der Vollstreckungsbeamte: Größ. Notar: Dilger. Nr. 277. Staufen.

I. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Franz Raver Schweißer in Freiburg nachbeschriebene Liegenschaften der Gemannschaft Ehrenfetten am Sonntag den 13. August 1891, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Ehrenfetten öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften. Lg. Nr. 6350. 7,55 Ar Hofraibe und 64,22 Ar Hausgarten; auf der Hofraibe steht ein zweistöckiges Wohnhaus (Nr. 242) mit Mahlmühle, nebst Scheuer, Stallungen, Schopf und aller Zugehör, im Gemann vorberei Schlemmatten — die sog. „hintere Mahlmühle“, totirt. 10000

Lg. Nr. 6347. 15,70 Ar Wiesen und 1,85 Ar Mählfenanal auf den hinteren Schlemmatten

Lg. Nr. 1414. 3,90 Ar Reben und 21 Qm. oder Rain am mittleren Delberg. 130

Lg. 1893. 5,60 Ar Reben und 42 Qm. Rain alda. 250

Lg. 1437. 11,22 Ar Reben am hinteren Delberg. 400

Gesamtanfschlag 11180

Die Steigerungsbedingungen, von denen auf Verlangen Abschrift erteilt wird, liegen in der Zwischengeit zu Jedermanns Einsicht im Geschäftszimmer des Unterzeichneten auf. Staufen, den 1. Juli 1891. Der Vollstreckungsbeamte: Größ. bad. Notar: Dilger.